

Jahresbericht Cheftrainer Saison 2006/2007

Trainingsbetrieb:

Wie überall im Alpenraum kämpften auch wir gegen schwierige Bedingungen an. Durch den ausbleibenden Winter, herrschte Schneemangel was uns zu Anpassungen drängte. So war kein Trainingsbetrieb in Habkern möglich. Dennoch haben wir unser Programm fast vollständig durchgezogen. Es wurden total 62 Skitrainings, von Ende September bis Anfang April angeboten. Folgend eine Zusammenstellung der Trainingspisten die wir benutzen durften:

17 Tage Grindelwald Männlichen
14 Tage Saas-Fee (Gletscher)
11 Tage Wengen, Skilift Bumps
10 Tage Grindelwald-First
4 Tage Kleine Scheidegg, Lauberhorn
2 Tage Adelboden, Tschenten
2 Tage Engelberg (Gletscher)
2 Tage Kleine Scheidegg, Salzegg

Grösstenteils trainierten wir die 11 Jo'ler vom Bödeli. Die Junioren machten je nach Renneinsätzen auch am Training der JO mit. Für die BOSV Junioren vom Bödeli war unser Trainingsangebot mehr eine Möglichkeit, zwischen Rennpausen (FIS), ein paar Trainings zu machen (Stützpunkt-Prinzip).

Mit dem JO-Kader wurde in der Vorbereitungs-Phase viel an der Skitechnik gearbeitet. Da der Winter im Dezember nicht eingetroffen ist, war es dann schwierig auf den wenigen zur Verfügung stehenden Pisten ein optimales Programm zu machen. Die Einführungsübungen in das Fahren mit Kurssetzung konnten nur im Umfang reduziert durchgeführt werden. Auf den schmalen Schneebändern (Pisten) führten wir vermehrt Slalom Trainings durch. Somit waren wir wenigstens in dieser Disziplin zu Beginn der Renn-Phase auf Kurs. Für das Slalom-Training entdeckten wir neu oder wieder den Nutzen des Skilift Bumps in Wengen. Dank der Kunstschneepiste für das Weltcup-Rennen herrschten dort mehrheitlich sehr gute Trainingsbedingungen. Die Defizite im RS versuchten wir dann ab Ende Januar aufzuarbeiten. Ab Februar stand uns auch die abgesperrte Piste am Männlichen bereit. Für das Training von SG und Abfahrts-Elementen hatten wir zuwenige Trainingstage zur Verfügung. Der bereits seit ein paar Jahren sich abzeichnende Trend, dass die Trainings vermehrt unter der Woche durchgeführt werden müssen, bestätigte sich auch diese Saison.

Das Konditionstraining wurde diese Saison von Brigitte Kirchler geplant, organisiert und mehrheitlich geleitet. Neben dem selbstständigen Training zu Hause absolvierten die Kadermitglieder 40 Trainingseinheiten. Die Leistungsentwicklung wurde mit zwei Tests überprüft. Rückblickend hat sich der erneute Ausbau des Konditionstrainings gelohnt.

Rennen/Resultate:

Es war eine schwierige Saison für die Regionenkader Junioren, da nur wenig Renneinsätze möglich waren und somit auch Ziele fehlten. Es waren fast alle Berner-Cup (Regionalrennen) abgesagt. Zum Glück gab es dann ab Februar die Startmöglichkeiten am Jungfrau Zeitung Cup. Die auch auf Initiative von Bödeli-Ski an diesen Animationsrennen eingeführte Junioren-Kategorie (JUN1) bewährte sich.

Bei den JO war der Schwerpunkt unserer Arbeit auf die Leki-Cup Rennserie gelegt. Es fanden 10 Leki Cup Rennen an 7 Tagen statt. Ebenfalls waren wir an den 9 interregionalen

JO Rennen die an 7 Tagen ausgetragen wurden vertreten. Trotz dem Schneemangel haben die Organisatoren mit zum Teil grossem Einsatz die Rennen ermöglicht!
Nach den ersten drei Leki Cup Rennen bildete sich aufgrund der Leistungen eine Gruppe von sechs Fahrer/innen die sich für die interregionalen JO Rennen qualifizierten. Diese Gruppe konnte an allen sieben IR-Rennen in den technischen Disziplinen starten. Zusätzlich konnten sich drei von den JO2 Fahrerinnen für die DH-Cup Ausscheidung der IR-Mitte in den Speed-Disziplinen empfehlen.

Aufgrund der Leistungen an den IR Rennen konnten sich folgende für die JO-Schweizermeisterschaft qualifizieren:

JO SM Speed Veysonnaz (SG, DH): Patricia Zurbuchen, Jg.1992, Beatenberg
JO SM Technik Malbun (SL, RS): Angela Zurbuchen, Jg. 1992, Habkern

Übersicht Resultate im Leki Cup:

JO1 Mädchen: Nicole Müller, 6 Rennsiege + 2 weitere Podestplätze

JO2 Mädchen: Angela Zurbuchen, 1 x 2. Platz
Jessica Sigrist, 2 x 3. Platz
Patricia Zurbuchen, 1 x 3. Platz
Julia Zurbuchen, 1 x 4. Platz + einige Top-10

JO1 Knaben: Nando Fuhrer, 3 Rennsiege + 2 weitere Podestplätze

JO2 Knaben: → keine Fahrer am Start und im Kader

Resultate in der Leki-Cup Gesamtwertung:

Mädchen JO1:

Nicole Müller (866 Punkte) gewinnt den Cup mit gut 100 Punkten Vorsprung auf die 2. Platzierte!

Knaben JO1:

Nando Fuhrer (508 Punkte) wird 2. im Cup mit ca. 100 Punkten Rückstand auf den Sieger.

Fazit: Ich bin mit den gezeigten Resultaten zufrieden. Vor allem die vorne klassierten Kadermitglieder erreichten in den Rennen über die ganze Saison gesehen ihre Trainingsleistungen. Speziell beim Jahrgang 94 waren wir mit Nicole und Nando im Oberland zuvorderst dabei. Dies ist erfreulich und bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Allgemeines:

Dem Cheftrainer standen über die ganze Saison fünf Assistenztrainer zur Seite. In den einzelnen Trainings und für die Betreuung an den Rennen standen pro Tag in der Regel zwei Trainer im Einsatz. Für mich ist diese breite Trainer-Crew sehr wichtig, da somit auch der Know-how Transfer auf andere gewährleistet ist. Total leistete die Trainer-Crew 142 Manntage auf Schnee, sowie 51 Kondi-Einsätze. Nicht zu vergessen, das von Roger Mühlemann geleitete Youngsters-Training. Dies waren auch noch 15 Trainingstage, sowie 4 Zusatztrainings für den 96er Jahrgang. Aus diesem Jahrgang werden nun wohl einige starke Fahrer/Innen in das Kader aufsteigen. Die Selektionen werden in der ersten Mai-Woche definitiv festgelegt und veröffentlicht.

Cheftrainer Bödéli-Ski
Peter Bernet

13.4.07